

9 Fn. Sophia v. Anhalt-Köthen, geb. Gfn. zur Lippe (AL 1629. TG 38), Gattin F. Ludwigs.

10 Der Verlag bezeichnet hier, da die Auflage und die Zahl und Kosten der Bögen im Brief genannt wird, wohl die einfach durch Multiplikation zu ermittelnden Gesamtkosten der *Friedensrede* und danach sicher auch den Preis jedes Exemplars.

11 Werders Gattin in zweiter Ehe, Juliana Ursula, geb. v. Peblis (PA. Die Vielgekörrnte).

390929

Freiherr Enno Wilhelm von Innhausen und Knyphausen an Fürst Ludwig

Frh. Enno Wilhelm v. Innhausen u. Knyphausen (FG 238. Der Verfolgende/ Le Poursuivant) ist erleichtert, daß F. Ludwig das von ihm geschickte Büchlein über das Reich des Großmoguls genehm war. Thomas Roe, der britische Resident in Hamburg, bekräftige immer wieder, daß die Könige dieses Reichs wirklich von Tamerlan stammten und die mächtigsten und reichsten auf der Welt seien. — Obwohl er nicht das Vertrauen des Grafen (Otto V.) v. Holstein-Schaumburg (FG 198) genieße und ihm daher kaum gute Dienste zu erweisen vermöge, werde er nicht verabsäumen, dem Grafen zu helfen und ihn aus dem Labyrinth zu befreien, in dem er sich gegenwärtig befinde. Nachdem er den Grafen dahin gebracht habe, nach Sachsenhagen zu gehen, um sich mit der Witwe F. Ernsts zu verständigen, deren Ansprüche am gefährlichsten seien, versuche er jetzt, vom Hamburger Rat eine Summe Geldes zu erlangen. Innhausen ist zuversichtlich, daß der Graf, wenn er F. Ludwigs Rat befolge oder sich in Hamburg aufhalte, sein Ziel erreichen werde. — Nachrichten aus Holland besagen, daß der Admiral Tromp mit nur 17 Schiffen die spanische Flotte, die in ihrer Größe an die Armada (von 1588) erinnere, angegriffen und beschädigt und nach ihrem Rückzug auf die Reede vor Dover mit bis zu 60 holländischen Schiffen zerstört habe, sodaß nur 14 der kleinsten Segler mit 3000 Soldaten nach Dünkirchen entkommen seien. Die Spanier sollen sogar geplant haben, in die Ems einzulaufen und Ostfriesland anzugreifen. — Begleitet von einem Kommissar seines Oheims, des englischen Königs, befindet sich der pfälzische Kurfürst auf dem Weg zur Armee des verstorbenen Hz. Bernhard v. Sachsen-Weimar (FG 30), um deren General zu werden. — Lgfn. Amalia Elisabeth v. Hessen-Kassel verstärkt vermutlich ihre Truppen, um wieder am Krieg teilzunehmen. Der schwedische Kommandant von Wismar belagert noch Dömitz und sein Kamerad Generalmajor Lilliehöök Glogau. — Innhausen drückt sein Mitgefühl über die Erkrankung Fn. Sophias v. Anhalt-Köthen (AL 1629. TG 38) aus. Er hätte ihr gern Austern geschickt, jedoch der Kaufmann Silm bezweifle, daß sie auf dem langen Weg nach Köthen frisch gehalten werden können.

Q LHA Sa.-Anh./ Dessau: Abt. Köthen A 9a Nr. 87b, Bl. 69r-70v [A u. Empfangsvermerk: 70v], 70r leer; eigenh.; Sig.

A A MonSeigneur MonSeigneur Louys Prince d'Anhalt, Comte d'Ascanie, Seign^{er} de Zerbst et Bernburg etc. A Cöthen.

Eigenh. Empfangsvermerk von F. Ludwig; Pres. 9. Octobr. 1639.

MonSeigneur et Prince

Je suis tresaise que V. A. n'a trouvé desagreable le livret dernièrement par moy envoyé de l'Empire du Grand Mogol¹. L'Ambassadeur du Roy de la Grande Bre-